

Stückempfehlungen Kulturelle Bildung

Dresden, 30. August 2023

Spielplan 2023/2024

September 2023 bis Juni 2024

Liebe Schulen, Liebe Lehrkräfte, Liebe Pädagog:innen,

Die neue Spielzeit 23/24 beginnt, und wir sind bereit! Na ja, fast. Wir, das sind meine Kollegin Isabel Matthäus und ich, Jule Fuchs. Mit dem Start der neuen Saison sind wir gemeinsam eingestiegen und möchten nun den Ort und die Menschen hier näher kennenlernen. Wer sind die kunstbegeisterten Lehrkräfte und pädagogisch arbeitenden Menschen Dresdens, und warum führt ihr Weg sie nach HELLERAU? Dies möchten wir nun herausfinden – am besten direkt mit Ihnen zusammen.

Dafür möchten wir Sie herzlich zu den ausgewählten Produktionen einladen, die in dieser Spielzeit gezeigt werden. Wir haben eine Liste von Stücken erstellt, die aus unserer Sicht für verschiedene Schularten geeignet sind. Wir haben die einzelnen Produktionen mit Labels für die entsprechenden Schularten versehen, damit Sie sich leichter zurechtfinden können.

Da einige Arbeiten noch im Prozess sind, können wir Ihnen möglicherweise noch nicht alle Informationen bereitstellen, die Sie benötigen, wie z. B. die gesprochene Sprache, Altersbeschränkungen oder konkrete ästhetische Stilmittel, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des Stücks stehen. Mit Annäherung an den Vorstellungstermin werden uns diese Informationen jedoch immer klarer. Wir bitten daher um etwas Geduld, dass wir Ihnen diese Informationen erst stückweise bereitstellen können. Selbstverständlich können Sie sich

Jule Fuchs

Leitung Audience Development
Kulturelle Bildung, Netzwerke
Head of Audience Development
Cultural Education, Networks
Mail fuchs@hellerau.org
Telefon +49 351 264 62 37
Mobil +49 173 369 877 7

Karl-Liebknecht-Str. 56
01109 Dresden

Bankverbindung
Landeshauptstadt Dresden
IBAN DE78850503003120001081
BIC OSDDDE81
St-ID DE140135127

Eine Bühne der
Landeshauptstadt Dresden
A City of Dresden Theatre

www.hellerau.org

jederzeit bei uns melden, wenn Sie Fragen haben oder etwas unklar ist. Das ist stets unser Credo: Keine Scheu!

Falls Sie Interesse an einem Stück haben und bereits wissen, dass der Besuch für Ihre Schülerinnen und Schüler einen Mehrwert im Klassenzimmer bringen könnte, möchten wir Ihnen gerne unser Format "ZUGABE" vorstellen. Dies ist ein besonderes Nachbesprechungsformat. Nach der Vorstellung können Sie gerne einen geeigneten Termin mit mir vereinbaren, an dem ich (vielleicht sogar mit einem Mitglied der Produktion) zu Ihrer Schule komme, und wir gemeinsam das Stück reflektieren und besprechen. Durch theaterpädagogische Übungen und einen intensiven Austausch über den Inhalt und die Form des Stücks entsteht eine ganz besondere Verbindung von Kunst und Unterricht.

Nun aber viel Spaß mit unserer Auswahl an Produktionen für die diesjährige Spielzeit! Wir freuen uns, Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler bei uns in HELLERAU begrüßen zu dürfen.

Auf eine aufregende Zeit!

Mit freundlichen Grüßen
Jule Fuchs und Isabel Matthäus

KONTAKT NACH HELLERAU

Jule Fuchs (she/her)

Leitung Audience Development, Kulturelle Bildung, Netzwerke
head of audience development, cultural education, networks

fuchs@hellerau.org

T [+ 49 351 264 62 37](tel:+493512646237) | M [+ 49 173 3698777](tel:+491733698777)

Isabel Matthäus (she/her)

Projektmitarbeit Kommunikation und Audience Development
Team Communication and Audience Development

matthaeus@hellerau.org

T [+ 49 351 26462 78](tel:+493512646278) | M [+49 152 01881 041](tel:+4915201881041)



Oberschule_ # Gymnasium_

22. – 24.09.2023 | Tanz

Anne Nguyen & Compagnie par Terre, Underdogs

Hip-Hop hat sie ans Licht gebracht: die Underdogs, die sozial Unterlegenen, in denen die explosive Energie der Rebellion lebt. Die französische Choreografin und Pionierin des Hip-Hops taucht tief in das kollektive Unbewusste der rebellierenden Außenseiter:innen unserer Gesellschaft ein. Wer sind diese „Underdogs“, die zu Soul Music der 1970er Jahre in den USA, die Stadt aufmischen? Wie prägen ihre Körper das Stadtbild, wie sprengen sie Normen, die schon lange nicht mehr passen? Die drei Breakdancer:innen holen das gesellschaftliche, kulturelle Erbe ans Tageslicht, prallen aufeinander und entfernen sich wieder. In ihrer Körpersprache werden die verborgenen Erfahrungen sichtbar, die die Bewohner:innen derselben Stadt miteinander verbinden. Anne Nguyen zeigt die „Underdogs“ als einzigartige Persönlichkeiten.

Die französische Choreografin, Autorin und Regisseurin **Anne Nguyen** ist Wegbereiterin des Urban Dance und ausgewiesene Hip-Hop-Expertin. Nicht nur, weil sie den Tanzstil von 2012 bis 2018 an der Science Po Universität Paris lehrte, sondern weil sie einst selbst aktiv in der Welt des Breakdance und der Battles unterwegs war und sich all ihre Choreografien aus dem Hip-Hop bedienen. 2005 gründete sie ihre Compagnie par Terre, mit der sie weltweit erfolgreich tourt. Sie wurde mit dem Nouveau Talent Chorégraphie SACD 2013 ausgezeichnet und war von 2015 bis 2018 assoziierte Künstlerin am Chaillot – Théâtre national de la Danse. Sie lebt und arbeitet in Paris.

MEHR INFOS ONLINE: <https://www.hellerau.org/de/event/underdogs/>



Gymnasium_

29.09. – 01.10.2023 | Tanz/Theater
Polymer DMT/Fang Yun Lo, Kim [Premiere](#)

Das Tanztheater-Stück „Kim“ basiert auf dem Roman „Wo auch immer ihr seid“ der preisgekrönten Berliner Journalistin Khuê Pham, in dem sie sich mit den Auswirkungen des Vietnamkrieges und der damit verbundenen Zerstreuung der eigenen Familie auf mehrere Kontinente auseinandersetzt. „Kim“ steht für den deutschen Namen, den sich die Protagonistin gibt, um den ständigen Fragen nach der Aussprache ihres vietnamesischen Namens und ihrer Herkunft zu entgehen. Das Buch beschreibt die Verlorenheit zwischen den Kulturen, die Sprachlosigkeit über die Vergangenheit und die Relativität von Begriffen wie Gut und Böse.

Vor dem Hintergrund der Geschichte des Buches erkundet die deutsch-taiwanische Choreografin Fang Yun Lo gemeinsam mit Khuê Pham und fünf Tänzer:innen die langwierige Identitätssuche junger Menschen aus Einwandererfamilien. Die Tänzer:innen übernehmen wechselseitig die Rollen im Buch, erzählen aber gleichzeitig auch ihre eigenen Geschichten und die ihrer Familien. So entsteht ein bewegendes Panorama – von der Zeit vor dem Krieg in Vietnam in den 1950er und 1960er Jahren, über die Verbindungen mit der DDR bis hin zu aktuellen Erfahrungen in der Ukraine, wo vietnamesisch-stämmige Familien erneut flüchten müssen.

Unter dem Label **Polymer DMT** arbeitet die aus Taiwan stammende Regisseurin und Choreografin Fang Yun Lo seit 2011 mit Künstler:innen verschiedener Disziplinen zusammen. Polymer DMT ist in Essen und Dresden sowie in Taichung/Taiwan beheimatet.

MEHR INFOS ONLINE: <https://www.hellerau.org/de/event/kim/>



Grundschule_

20.10.2023 | 10:00 Uhr

Rika Yotsumoto & Daniil Shchapov, Peng! Peng! (für alle ab 6 Jahren) [Premiere](#)

[Buchung über die Dresdner Schulkonzerte \(Schüler: 3 € / Erwachsene: 5 €\)](#)

<https://dresdnerschulkonzerte.de/#PListeS>

Der Blumenstrauß ist fast verblüht. Achtung, schnappt euch die Mücke, bevor sie zusticht! Am Sonntag besuchen wir Omas Grabstein. In diesem Stück werden wichtige Themen wie das Leben und der Tod nachvollziehbar behandelt, die besonders für Kinder interessant sein könnte. "Peng! Peng!" ist eine lebhaft Performance, die Tanz und Objekttheater miteinander verbindet. Sie zeigt, wie wir mit Gefühlen wie Trauer und Abschiednehmen umgehen können und macht sie für Kinder begreifbar und erlebbar.

Rika Yotsumoto, geboren 1993 in Chicago (USA), wuchs in München auf und studierte zeitgenössischen Tanz an der Universität Reed College. Während ihres Studiums trainierte Rika beispielsweise am Gibney Dance Center NYC und der Paris Summer Academy und tanzte für Oriantheatre Dance Company (FR). Seit Beendigung ihrer Tanzausbildung lebt Rika in Dresden und arbeitet als freischaffende Tänzerin.

Daniil Shchapov, geboren 1993 in Irkutsk (Russland), studierte von 2013 bis 2016 Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspiel „Ernst Busch“ in Berlin. Er arbeitete als Gast am Theater an der Angel Magdeburg und am Puppentheater Magdeburg und war von 2017 bis 2022 Teil des Ensembles für Puppentheater am tjg. theater junge generation. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist er als freischaffender Puppenspieler und darstellender Künstler tätig.

MEHR INFOS ONLINE: <https://www.hellerau.org/en/event/peng-peng/>



Oberschule_ # Gymnasium_

01. – 03.12.2023 | Tanz

Anna Till/ situation productions, KREISEN

Kreisen, straucheln, fallen — weitergehen. Die Dresdner Tänzerin und Choreografin Anna Till begibt sich in ein Wechselspiel von Präzision und Kontrollverlust. Der Kreis dient ihr dabei als Ausgangsform und andauernder Motor, um elliptische Bewegungen in Variationen beständig weiterzuführen und den gesamten Körper in Bewegung zu halten. Das dynamische Drehen im Tanz steht für höchste Körperbeherrschung. Gleichzeitig erzählt es von Ekstase und Euphorie. In der Verbindung des Körpers zwischen Himmel und Erde schafft es Zugang zu einer anderen Dimension. Schwindel, Wirbel, Strudel, Rausch. Eine Bewegung wird begonnen und endlos weitergeführt, im Großen und Kleinen ziehen wir unsere Kreise.

Fünf Tänzer:innen versetzen gemeinsam mit einer Live-Band den Raum in Schwingung. Die Performance entzieht sich der Zentralperspektive. Ein Raum wird geteilt. In der Kreisform verdichtet sich eine Gemeinschaft. „KREISEN“ erzählt vom Leben an sich, von der Lust an Lebendigkeit. Eine Ode an den Puls.

Anna Till arbeitet als Choreografin und Tänzerin in Dresden. Sie studierte Tanz, Kontext, Choreographie am HZT Berlin und Kulturwissenschaften in Lüneburg. In Kooperation mit Künstler:innen unterschiedlicher Genres entwickelt sie Bühnenstücke, seit 2017 als situation productions. 2021 folgte der Zusammenschluss mit der Filmemacherin und Soziologin Barbara Lubich unter dem Label TILL&LUBICH.



Grundschule_

15. – 17.12.2023 | Tanz

Katja Erfurth, Wandeln **Premiere**

Tanztheater für alle ab 6 Jahren

Hände, Füße und der ganze Körper verwandeln den Ton. Es entstehen Landschaften, Figuren, Fantasiewesen und vieles mehr. Alles im Leben ist in Bewegung – nichts bleibt, wie es ist. Kinder werden groß, Raupen zu Schmetterlingen, die Nacht wird zum Tag. In „Wandeln“ geht es um Veränderung im Großen wie im Kleinen: in der Natur, in Beziehungen, im eigenen Wachsen und Reifen. Katja Erfurth schafft intuitiv zu erfassende Bilder für jüngere und ältere Kinder. Es entsteht ein poesievolles Tanztheater- und Musikstück mit Live-Musik von Florian Mayer (Violine), dass sich lebendig mit sich wandelnden Gefühlswelten auseinandersetzt und auch als Metapher für unsere Zeit wahrgenommen werden kann.

Seit ihrem Studium an der Palucca Schule fasziniert die Tänzerin und Choreografin **Katja Erfurth** die Verschmelzung der Künste. In ihre tänzerisch-choreografische Sprache bezieht sie Live-Musik, Objekte, Materialien und Requisiten ein und findet so zu vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen. Nach mehreren Jahren als Tänzerin an der Semperoper in Dresden arbeitet sie seit 1997 als freie Tänzerin und Choreografin. 2020 erhielt Katja Erfurth den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden.



Gymnasium_

18. – 20.01.2024 | Musik-Performance

fachbetrieb rita grechen, **Self Care Strandbefehl** [Premiere](#)

Das Kollektiv **fachbetrieb rita grechen** setzt sich in seinem neuesten Stück „Self Care Strandbefehl“ mit multidirektionalem Erinnern auseinander. Anhand des Fallbeispiels Prora wird die Frage gestellt, welche Formen des Gedenkens stattfinden dürfen und welche Vergangenheiten verdrängt werden. Gleichzeitig werden Praktiken der Erholung des Nationalsozialismus gegenwärtigen Ansprüchen an Urlaub und Freizeit gegenübergestellt.

„Self Care Strandbefehl“ ist das erste Stück einer losen Reihe von Veranstaltungen, mit denen sich HELLERAU ab 2024 unter dem Motto SCHICHTEN mit Geschichtsaufarbeitung, (Wieder-)Entdeckung und Überschreibung von Geschichte und Geschichten beschäftigt.

fachbetrieb rita grechen ist ein interdisziplinäres Theater-Kollektiv mit wechselnder Besetzung. Die Gruppe entwickelt Musiktheaterabende, Ausstellungen, Installationen, Durational Performances, Texte, Filme und prozessorientierte Arbeiten.



Oberschule_ # Gymnasium_

26. – 29.01.2024 | Tanz/Performance

go plastic company, MELANCHOLIC MARATHON

Die neue Arbeit der go plastic company ist eine bittersüße und traurig frohe, tendenziell langsame, von dunklen Farbtönen und versonnenen Diskursen geprägte multimediale, begehbare und interaktive Solo-Tanz-Performance. Go plastic erforscht unterschiedliche Formen von Gefühlspraxis und Emotionskultur und entwickelt künstlerische Positionen zum Gemütszustand der Melancholie. Mit dem Motiv des „Dazwischen-Seins“ untersucht das Kollektiv diese schwer greifbare, aber sehr ergreifende Emotion im Prisma von Philosophie, Kunst, Ästhetik, Soziologie, Popkultur, Psychologie, Medizin und Theologie. Melancholie-Expert:innen aus diesen Bereichen werden eingeladen, um ihren Blick und ihre Erfahrungen in Form von künstlerischen Beiträgen und Interviews zu teilen. MELANCHOLIC MARATHON ist nach dem Stück „mind the rage“ über Wut die zweite Arbeit von go plastic, die sich intensiv mit Gefühlen auseinandersetzt.

Die **go plastic company** ist ein freies, interdisziplinär aufgestelltes Kollektiv, das regional, bundesweit und international in verschiedenen Partnerschaften arbeitet. go plastic wurde mit dem Arras Preis (2013) und dem Dresdner Kunst- und Wissenschaftspreis (2017) ausgezeichnet. Die Compagnie erhielt 2020 das Recherche-Stipendium RELOAD der Kulturstiftung des Bundes sowie die Strukturförderung TANZPAKT reconnect (2021-23) von Bureau Ritter.



Oberschule_ # Gymnasium_

01. & 02.02.2024 | Tanz/Performance

Charles A. Washington/Pinkmetaltal Productions, The Children of Today

In seiner neuen Tanz-Performance „The Children of Today“ knüpft der in Dresden lebende Tänzer und Choreograf A. Charles Washington an bestehende Arbeiten an. Erneut beschäftigt er sich mit den Auswirkungen des Spätkapitalismus und fragt, wie nachhaltiges Handeln zu einer Quelle der Fantasie und der Fiktion werden kann, um Unmögliches und Unbekanntes zu erleben.

Geleitet werden die Erkundungen durch drei historische Figuren, die Washington bereits in früheren Produktionen begleitet haben: Vaslav Nijinsky, der zu den bedeutendsten Tänzern des 20. Jahrhunderts zählt, Kleopatra VI, ägyptische Pharaonin und (wohlmöglich) Mutter der gleichnamigen Kleopatra sowie Jérôme Bel, der mit seinen Konzept-Choreografien international bekannt wurde. Im Stück verweben sich die fiktiven Leben dieser historischen Figuren zunehmend miteinander, verwirren so die sozialen und physischen Regeln des Raum-Zeit-Kontinuums und stellen letztendlich auch die Perspektive des Publikums in Frage.

Charles A. Washington wurde in Schottland geboren und arbeitet als freier Tänzer und Choreograf in Dresden. Er absolvierte die Tanzausbildung an der Rambert School in London und arbeitete anschließend national wie international. 2012 gründete er die Produktionsfirma Pinkmetaltal Productions. 2018 schloss er sein Studium mit einem MA in Choreografie an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden ab und beendete 2021 seine Meisterklasse-Forschung.

Oberschule_ # Gymnasium_

08. – 17.02.2024 | Tanz

Dresden Frankfurt Dance Company, Dance2Narration

Mit „Bis.N.S. (as usual)“ und „Scarbo“ präsentiert die Dresden Frankfurt Dance Company zwei Choreografien von Ioannis Mandafounis.

Das Stück „Bis.N.S.“ spielt mit der inneren und äußeren Welt von Künstler:innen und lotet dabei die fragile Grenze zwischen der Bühne und dem Bereich hinter den Kulissen aus. So erleben die Zuschauer:innen ein Tanzstück als Aufführung und gleichzeitig durch immer neue Verschiebungen, wie sich die Tänzer:innen auf ihren Auftritt vorbereiten. Sie proben ihre Bewegungen, wiederholen und korrigieren sich, als ob niemand dabei zuschaut. Kleine und große, private und künstlerische Momente reißen sich aneinander: normaler Tanzbetrieb – business as usual.

Scarbo ist ein Gnom, ein Kobold. Ioannis Mandafounis und Manon Parent haben sich diesen Titel von Maurice Ravel entliehen. So eröffnet Ravels Musik auch den Abend. Je länger Manon Parent tanzt, desto mehr wird das Publikum in ihre innerste Welt gezogen. Eine Welt, in der Trauer, Wut, Freude, Hilflosigkeit und Stärke existieren. Diese Gefühle bringt die Tänzerin unmittelbar in der Bewegung zum Ausdruck – ohne jeden Filter. Die Tänzerin selbst steht im Mittelpunkt dieser Erzählung, die vom Zusammenspiel ihres Körpers, ihrer Seele und ihrer Gefühle handelt.

„Bis.N.S. (as usual)“ von Ioannis Mandafounis ist eine Koproduktion von ++1 und der Opéra National de Lyon. „Scarbo“ von Ioannis Mandafounis in Zusammenarbeit mit Manon Parent ist eine Koproduktion von ++1, Pavillon-ADC (CH) und Théâtre Le Colombier (FR).

Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. ++1 wird gefördert durch die Stadt Genf, den Kanton Genf und Swiss Arts Council Pro Helvetia.

Oberschule_ # Gymnasium_

29.02. – 02.03.2024 | Schwerpunkt

Künstlerische Praktiken des Erinnerns (AT) in der Reihe SCHICHTEN

Unter dem Motto SCHICHTEN beschäftigt sich HELLERAU ab 2024 mit Geschichtsaufarbeitung, (Wieder-)Entdeckung und Überschreibung von Geschichte und Geschichten. Dabei geht es darum, den Bogen vom 20. ins 21. Jahrhundert zu schlagen und die Gegenwart auch aus der Vergangenheit heraus zu befragen.

Mit dem Umbau des Ostflügels auf dem Gelände des Festspielhauseses, ehemalige Polizeikaserne im Nationalsozialismus, rückt die Auseinandersetzung mit Geschichte und Erinnerungskultur stärker in den Programm-Fokus von HELLERAU. Vom 29.02. – 02.03.2024 präsentiert HELLERAU künstlerische Arbeiten, die sich mit Praktiken des Erinnerns beschäftigen.

In der Produktion „THE GREAT GRAND OTHER“ von McCrae, Zaitsev, Schönijahn & Piroshik (Premiere im Mai 2023 in HELLERAU) fragen vier Performer:innen nach der Weitergabe von Kriegserfahrungen und -traumata über Generationen hinweg. Was haben uns unsere Eltern und (Ur)-Großeltern nicht erzählt? Was konnten sie nicht

mehr erzählen? THE GREAT GRAND OTHER lädt dazu ein, dem Schweigen in den eigenen Familienerzählungen nachzuspüren und nach Worten für das Unsagbare zu suchen. Zwischen szenischem Konzert, immersiver Installation und Performance vollzieht sich eine poetisch-musikalische Suche, deren Ausgangspunkt eine Leerstelle ist (29.02. – 02.03.).

Das **Jewish Chamber Orchestra Munich** begibt sich gemeinsam mit der Dramatikerin und Romanautorin Stella Leder und der Schauspielerin Jelena Kuljić auf eine musikalische Reise zum Werk und Leben des Komponisten Józef Kofflers, der bisher weitgehend vergessen war. Das Projekt verbindet die Befragung deutscher Erinnerungskultur mit der Erinnerung an eine konkrete Person und ihr musikalisches Erbe (01.03.).

Boris Nikitin blickt in „**Magda Toffler. Versuch über das Schweigen**“ auf die Geschichte seiner Großmutter. Nachdem sie im Alter von 87 Jahren stirbt, erfährt er, dass sie ursprünglich aus einer jüdischen Familie stammte. In den Jahren 1944/45 musste sie sich über Monate in einer Scheune in der Ostslowakei verstecken, während ein Großteil ihrer Familie in den deutschen Vernichtungslagern ihr Leben ließ. All dies behielt sie für sich, gründete eine Familie und wurde die erste Professorin der Chemie in der jungen sozialistischen Tschechoslowakei.

In einem zweiteiligen Panel werden am 02.03. die Forschungsergebnisse des Historikers Robert Badura zur Geschichte der Polizeikaserne auf dem Areal des Festspielhauses in der Zeit des Nationalsozialismus in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) und dem Kulturred der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt. Der zweite Teil des Panels beschäftigt sich mit künstlerischen Praktiken des Erinnerens in Kulturinstitutionen.



Oberschule_ # Gymnasium_

28. – 30.03.2024 | Premiere, Tanz

Miller de Nobili, Labyrinth of Dreams (AT) [Premiere](#)

Die neueste Produktion des Dresdner Duos Miller de Nobili widmet sich dem Thema Träume – im Spektrum von wissenschaftlichen Theorien bis hin zu individuell-romantischen Bekenntnissen. Wovon träumen wir, was sagen Träume über uns und unsere Welt aus? Träume können helfen, Probleme des realen Lebens zu heilen und zu verarbeiten, und damit Lösungen aufzuzeigen, die ansonsten verschlossen scheinen. Mit ihrer Produktion arbeiten Miller di Nobili auch daran, aktuelle bedrohliche Weltereignisse zu reflektieren und sie in traumähnliche, fiktive Szenarien zu verwandeln. Mit einem Cast aus 6-8 Tänzer:innen und einer gewohnt energiegeladenen Mischung aus zeitgenössischem wie auch urbanem Tanz, Physical Theater und Method Acting zeigen Miller di Nobili wieder ihre großartige Fusion aus Unterhaltung, Anspruch und Können.

Miller de Nobili ist das Label für die gemeinsamen Arbeiten von Maria Chiara de' Nobili und Alexander Miller. Beide schlossen 2020 den M.A. Choreografie an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Miller de Nobili entstand aus der Idee, eine gemeinsame Form für die jeweiligen Interessen an zeitgenössischem Tanztheater, Physical Theatre, Urban Dance und Breaking zu finden. „Momento“, das erste gemeinsame Werk, gewann den Scapino Ballet Production Award beim 35. Internationalen Wettbewerb für Choreographie 2021 in Hannover. Ihr letztes Werk „PACK“ wurde im September 2021 im Rahmen des Festivals „Dancing About“ als Koproduktion mit TANZPAKT Dresden in HELLERAU uraufgeführt und auf der Tanzplattform Deutschland 2022 präsentiert.

Oberschule_ # Gymnasium_

17. – 26.05.2024 | Tanz

Dresden Frankfurt Dance Company, Welcome

Der Abend „Welcome“ wird von zwei Gastchoreograf:innen gestaltet. Zu sehen sind „Wesenwelt“ von Kristin Ryg Helgebostad und „Warpscapes“ von Sergiu Matis. In „Wesenwelt“ beschäftigen sich die Choreografin Kristin Ryg Helgebostad und die Komponistin und Glockenspielerin Laura Marie Rueslätten mit der Frage, wie jede:r Einzelne ein unverzichtbarer Teil eines komplexen Ganzen ist, das sich in ständigem Wandel befindet. Das Ensemble schafft ein choreografisches Gruppeninstrument mit einer unvorstellbar großen Anzahl möglicher Welten, die sich entwickeln und in immer wieder neue, unbekannte Orte verwandeln können. Um das Miteinander funktionieren zu lassen, entstehen dabei sowohl verletzliche, absurde als auch humorvolle Situationen. „Warpscapes“ wird von der visionären Kraft des utopischen Denkens getragen und betont die große Bedeutung der Hoffnung für künstlerische Antworten auf dringende aktuelle Fragestellungen wie Klimanotstand und Verlust der Biodiversität. Die Umwelt befindet sich in dauerhafter Bewegung, und Tanz bietet die Möglichkeit, diese ästhetisierten Darstellungen mit Bewegung und Affekt zu beleben – nicht, um die Natur zu vermenschlichen, sondern vielmehr, um Menschliches naturbezogener zu denken. Die Tänzer:innen verkörpern nicht-menschliche Geschöpfe in diesen Landschaften. Ihre Bewegungen und beständige Wandlungsfähigkeit streben danach, eine Vielzahl möglicher Zukunftsvorstellungen zu entwerfen, die die Biosphäre umfasst und schützt. Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main.

Grundschule_ # Oberschule_ # Gymnasium_

14. & 15.06.2024 | Tanz für junges Publikum

Reut Shemesh, Ultra4C – youth & uniform (AT)

2024 entwickeln die israelische Choreografin Reut Shemesh und ihr künstlerisches Team unter dem Arbeitstitel „Ultra4C – youth & uniform“ eine neue Bühnenproduktion zu den Themen Identitätsentwicklung und Gruppenzugehörigkeit. Dabei steht die Auseinandersetzung mit Uniform(ierung) und Verkörperung von sozialen Normen im Fokus. In der Recherchephase werden junge Menschen verschiedener Peergroups in Dresden, Hamburg, München und Potsdam in die thematische Entwicklung des Stücks eingebunden.

So nähert sich Reut Shemesh gemeinsam mit den jungen Menschen den unterschiedlichen Ausdrucksformen spezifischer Gruppen und fragt nach ihren eigenen Lebenserfahrungen im Spannungsfeld zwischen Abgrenzung zu anderen und der eigenen Positionierung in einer Gruppe. Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe kann Empowerment und Solidarität bedeuten – oder auch Vereinnahmung und verblendete Folgschaft.

Die aus Tel Aviv stammende, in Köln lebende Choreografin Reut Shemesh beschäftigt sich mit den Besonderheiten ihrer Heimat, mit Frauenbildern und Geschlechterrollen in orthodox-jüdischen und nicht-religiösen Kontexten. Mit ihren Produktionen ist sie international auf Tour, ihr Stück ATARA wurde 2020 bei der Tanzplattform Deutschland in München gezeigt.

Eine Produktion von Reut Shemesh in Koproduktion mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Fabrik Potsdam, K3-Hamburg sowie Focus Tanz München, gefördert im Programm Jupiter – Darstellende Künste für junges Publikum der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.